// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 100. Freitag, den 30. Juni 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 27sten bis 29. Juni 1826.

Kaufmann Hr. Jahn von Leipzig, Hr. Hofrath Schwan von Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer Hering von Ockulitz, Kaufmann Hr. Schröder von Lauenburg, log. in den 3 Mohren. Hr. Gutsbesitzer v. Lipski von Dobienke, Commissarius Hr. Miedzinski von Nowiosiolki, die Kaufleute Herren Lichtenstadt von Lublin und Lüdtke von Dobrzykowo, Handlungsgehülfe Hr. Silberstein von Plock, log. im Hotel de Königsberg. Oberlandes-Gerichts-Referendair Hr. Werner von Marienwerder, Frau Landschaftsräthin v. Lewinska von Darglow, log. im Hotel d'Oliva. Die Kaufleute Herren Bauditz und Bohne von Bromberg, Hr. Pächter Bärke von Warzmirs, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufmann Wolff von Stettin, log. in den 3 Mohren. Die Kaufleute Herren Lahnsen von Stettin und Klemann von Riga, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann v. Berg nach Berlin. Hr. Lieutenant Heinrici nach Pr. Stargardt. Hr. Inspector Petersen nach Schönwerder. Die Kaufleute Herren Tepper und Lande nach Königsberg.

Bekanntmachungen.

Bürger von unbescholtenem Rufe, welche während der Abwesenheit der Garnison den Wachdienst gegen eine billige Geldvergütung zu versehen bereit und fähig sind, werden aufgefordert, sich im Servis-Bureau in der Langgasse No. 507. zu melden, Zeugnisse über ihre moralische Führung beizubringen, von den Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Erklärung abzugeben, worauf das Weitere veranlaßt werden wird.

Danzig, den 17. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der hohen Staats-Behörden sollen auch die auf den Holzfeldern befindlichen zum Brenn-Material bestimmten Abgänge von Rund- und Balkenholz u. s. w. mit dem Satze von fünf Silbergroschen für den Klafter von 108 Cubikfuß zu der, zur theilweisen Deckung des städtschen Schulden-Beitrages

bestimmten Brennmaterialiensteuer angezogen werden. Zu diesen Behuf benachrichtigen wir Alle diejenigen, bei welchen sich dergleichen Brennholz-Vorräthe zum Verkauf befinden, daß die mit der Bezeichnung der versteuerten Hölzer beauftragten Personen, eine von uns ausgestellte Beglaubigung dazu und zur sofortigen Erhebung der Steuer erhalten haben, für welche sie mit den nöthigen sofort auszuliefernden Quittungen versehen sind.

Danzig, den 21. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Daß der hiesige Kaufmann Meyer Davidsohn und die minorenne Jungfrau Minna Fischel, letztere in Zustimmung ihres Vormundes des Kaufmanns Moses Davidsohn, in dem unterm 18. August pr. errichteten und am 1. Mai c. bei dem unterzeichneten Gericht verlautbarten Ehevertrage, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 23. Mai 1826.

Das Pupillen-Collegium des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Israel Hirschson und dessen verlobte Braut die Demoiselle Betti Schlesinger aus Frankfurt a. O. durch einen am 20sten d. M. gerichtlich vor uns verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte und in der Provinz Westpreussen statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 23. Juni 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur abermaligen Austhuung der Brennöl-Lieferung zur Straßen-Beleuchtung pro August 1826 bis April 1827 ist ein neuer Termin auf

Sonnabend den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Lieferungslustige sich einzustellen ersucht werden.

Danzig, den 23. Juni 1826.

Die Deputation zur Unterhaltung der Straßen-Reinigung, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Daß die Johanna Friederike Rehefeld, Tochter des verstorbenen Medicin-Apothekers Nathanael Sigismund Rehefeld, welche sich während ihrer Minderjährigkeit mit dem Mühlenbesitzer Fleischer zu Raikauer Mühle, Amts Subkau, ehelich verbunden, nach Aufhebung der Vormundschaft gerichtlich erklärt hat, die bisher ausgesetzt gewesene eheliche Gütergemeinschaft auch für die Folge ausschlie-

ßen und in getheilten Gütern leben zu wollen, wird hiemit zur allgemeinen Achtung öffentlich bekannt gemacht.

Stargardt, den 20. Mai 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Todesfall.

Mit tiefem Schmerzgefühl erfüllen wir die traurige Pflicht den gestern um 12 Uhr Nachts nach einem hitzigen Nervenfieber im 72sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod unserer zärtlich geliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Groß- und Aeltermutter, der Frau Maria Knuht, geb. Krause, unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst anzuzeigen.

Stargardt, den 28. Juni 1826. Der hinterbliebene Gatte, die Kinder, Schwiegerkinder, Brüder, Groß- und Aelterkinder

---

Literarische Anzeigen.

Voigts Geschichte von Preußen.

Allen Freunden des Vaterlandes war es gewiß höchst angenehm und erfreulich, aus der im Januar d. J. von den Herren Gebrüder Bornträger zu Königsberg erlassenen Ankündigung zu erfahren, daß Herr Professor Voigt zu Königsberg eine Geschichte Preußens geschrieben habe, welche im Verlage derselben erscheinen werde.

Wenn wir gleich schon manches treffliche Werk über die Geschichte unseres Vaterlandes besitzen, so muß es doch den Geschichtsfreund sehr erfreuen, ein solches Werk aus der Feder eines solchen Gelehrten, wie Herr Professor Voigt es ist, dem als Direktor des geheimen Archives zu Königsberg alle Urkunden unserer Geschichte zugänglich sind, hervorgehen zu sehen. — Der große Beifall den das Werk fand, äußerte sich durch zahlreiche Bestellungen; doch würden diese noch weit größer gewesen seyn, wenn nicht der Umstand, daß die Herren Verleger den Preis des Werkes noch nicht bestimmt hatten, und die daraus hervorgehende Furcht vor einem sehr hohen Preise viele davon abgehalten hätte, ihre Bestellung einzureichen. Dem ist jetzt abgeholfen, indem die Herren Verleger erklärt haben, daß der Band nicht über 2 Rthl. kosten solle. Der Plan des Werkes, so wie die nöthigen Notizen über die Herausgabe desselben, ist in einer besonders gedruckten Ankündigung, welche vor einiger Zeit dem Intelligenzblatte beigefügt war, und auch jetzt noch bei mir gratis abgeholt werden kann, zu finden. — Wer sich das Werk anschaffen will, wird übrigens wohl thun, es bald zu bestellen, da mit dem Erscheinen des ersten Bandes, welcher in Kurzem zu erwarten ist, der um ein drittel höhere Ladenpreis unabänderlich eintritt.

Fr. Sam. Gerhard.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Allgemeiner Haus- und Wirthschafts-Schatz oder allezeit hülfreicher und erfahr-

ner Rathgeber für alle Hausväter und Hausmütter in der Stadt und auf dem Lande, von Dr. E. Dietrich, 1ster Thl. 1s Heft, geh. 7½ Sgr.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mensch sehr rechtschaffener Eltern, der eine recht gute Hand schreibt, auch im Rechnen die gehörige Kenntnisse besitzt, sucht darin sein Fortkommen. Das Nähere hievon in der Breitegasse No. 1134.

Anzeigen.

Vom 26sten bis 29. Juni 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Harabowski a Graudenz. 2) Schön à Petersburg. 3) Getzken à Wototzen. 4) Jamesowski à Pr. Stargardt. 5) Hellmann à Deutsch Crone. 6) Klundt à Elbing. 7) Budweg à Stall. 8) Schmidt à Zarskoeselo.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Veritable Eau de Cologne aus der Fabrike des Herrn C. F. Maria Farina aus Cölln, für dessen Güte nicht allein garantire, sondern auch der Probe jedes Sachkundigen unterwerfe; so wie auch eine große Auswahl von Presentirteller zum billigsten Preise, und Dutzendweise mit 4 pr. Ct. Rabat, vorzüglich schöne Malerpinsel, neueste Land- und Postcharten, Schul-Atlasse mit geographischer Beschreibung, Vorlegeblätter von Steindruck zum Abzeichnen, und eine große Quantität vom besten Siegellack erhielt so eben und offerirt zu den möglichst billigsten Preisen. J. Prina, Langgasse No. 372.

Vermiethungen.

Eingetretener Umstände halber sind in meinem Wirthschaftsgebäude in Zoppot mehrere sehr logeable Logis, im Ganzen auch theilweise, mit dem gehörigen Ameublement, Gelaß für Pferde und Wagen, für den Sommer zu vermiethen. Erkundigungen wegen der Miethsbedingungen können in Zoppot bei meinem Sohn oder auf Langgarten No. 197. eingezogen werden. C. C. Wegner.

In der Burgstraße nahe an der Mottlau sind einige Speicherböden, 1 und 2 Treppen hoch, zu vermiethen. Nähere Nachricht Alt Schloß No. 1639.

Langenmarkt No. 494. sind zwei sehr freundliche Zimmer an eine ruhige Familie, die vom Koch speiset, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst von Nachmittags 2 bis Abends 6 Uhr.

Ein Haus in der Bootsmannsgasse mit 3 Stuben, mehreren Kammern,

Küche und Keller ist zu Michaeli d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Gewürzhandlung Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 342. ist eine Stube mit auch ohne Meublen an einzelne Personen zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Das zu einem Speisehause gut eingerichtete und kürzlich erneuerte Haus, Breitegasse No. 1195. gegen der Zwirnstraße ist zum nächsten Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Heil. Geistgasse No. 974.

Miethegesuch.

Sollte Jemand eine Wohnung von 6 bis 7 Stuben nebst Stall zu 3 Pferden und Wagengelaß zu vermiethen haben, so bittet man solches dem Commissionair Kalowski in der Hundegasse No. 242. gefälligst anzuzeigen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Sonnabend, den 1. Juli 1826, sollen in der von uns angelegten Ortschaft **Schellingsfelde,** bei Schlapke gelegen, mehrere Baustellen auf Erbpacht an den Meistbietenden ausgegeben werden, zu welchem Zweck wir uns an besagtem Tage Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an Ort und Stelle befinden und die Gebotte entgegen nehmen werden.

Danzig, den 12. Juni 1826.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Braun.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das im vollkommen baulichen Zustande vortheilhaft und angenehm gelegene Grundstück ausserhalb dem legen Thor gegen dem Küperdamm mit mehreren Zimmern, zu verschließendem Boden, Keller, Vieh- und Pferdestall, Scheune nebst 28 Morgen 28 □Ruthen 103 □Fuß Preuß. Maaß Wiesenland, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man am Hausthor No. 1874. gegen der Heil. Geist-Kirche.

Auf den Antrag des Realgläubigers haben wir zum Verkaufe des dem Carl August Gottlieb Siegmund gehörigen Grundstücks in der Tischlergasse No. 40. des Hypothekenbuchs, für welches in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine die nicht annehmlich befundene Summe von 400 Rthl. geboten worden, einen nochmaligen Bietungs-Termin auf

den 15. August a. c.

vor dem Auctionator Herrn Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachungen vom 22. November p. und 7. März c. hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 20. Juni 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf den Antrag der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig ist der dem verschollenen Major Wilhelm Julius v. Pogwisch zugehörige im Stargardter Kreise belegene adeliche Guts-Antheil Neu-Vice No. 273. Litt. E. welcher landschaftlich auf 10432 Rthl. 13 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 27. Januar,
den 28. April und
den 29. Juli 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts-Antheils Neu-Vice an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem letzten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Guts-Antheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Wittwe Christina Schienkeschen Concursmasse gehörige sub Litt. D. No. 42. in Zeyer belegene auf 3355 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 24. Juni,
den 26. August, und
den 28. October 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt,

wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an folgende Kassen, als:

a) an die Kasse des Proviant-Amts zu Danzig und an die demselben zur Berechnung zu getheilten auswärtigen Magazin-Depots, so wie an die demselben zur Mitverwaltung überwiesenen Festungsbau-Kassen,

b) an die Kasse des Proviant-Amts zu Graudenz und an die demselben zur Berechnung zugetheilten auswärtigen Magazin-Depots, so wie an die demselben zur Mitverwaltung überwiesenen Festungsbau-Kassen, und

c) an die Kasse des Reserve-Magazins zu Mewe und an die demselben zur Berechnung zugetheilten auswärtigen Magazin-Depots

aus der Zeit bis incl. 1825 aus irgend einem Rechts-Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Beneisch auf

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Raabe und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu versehen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die gedachten Kassen wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an der angeblich verloren gegangenen unterm 20. Februar 1810 von den Peter David und Christine Elisabeth Lipowskischen Eheleuten dem Schuhmacher Gotthilf Christian Westphal zu Danzig über 1500 fl. Danz. Cour. 375 Rthl. à 5 pCent jährlicher Zinsen und halbjährige Aufkündigung ausgestellten Obligation, welche laut Hypotheken-Recognitions-Schein vom 17. März 1810 auf dem Grundstücke der Schuldner Schöneberg No. 31. hypothekarisch eingetragen

worden, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, werden auf Antrag der Erben des Creditors hiedurch öffentlich vorgeladen ihre Ansprüche in termino

den 24. August a. c.

vor dem unterzeichneten Gerichte darzuthun, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document aber für amortisirt erklärt und die Forderung auf vorgängige Quittung der Westphalschen Erben im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks gelöscht werden wird.

Tiegenhoff, den 3. Mai 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 28. Juni 1826.

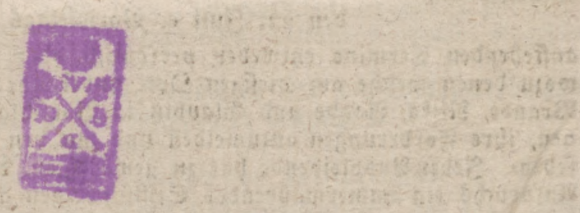
Alb. Remt Velling, von Veendam, k. v. Delfzyl, mit Ballast, Tjalk, Catharina, 18 L. a. Ordre.
Palle Pallesen, von Stavanger, k. v. dort, mit Heringe, Slup, Anna Maria, 17 L. Hr. Fromm.

Nach der Rhede: J. J. Grott, C. L. Rasch, J. M. Grantzon.

Gesegelt:

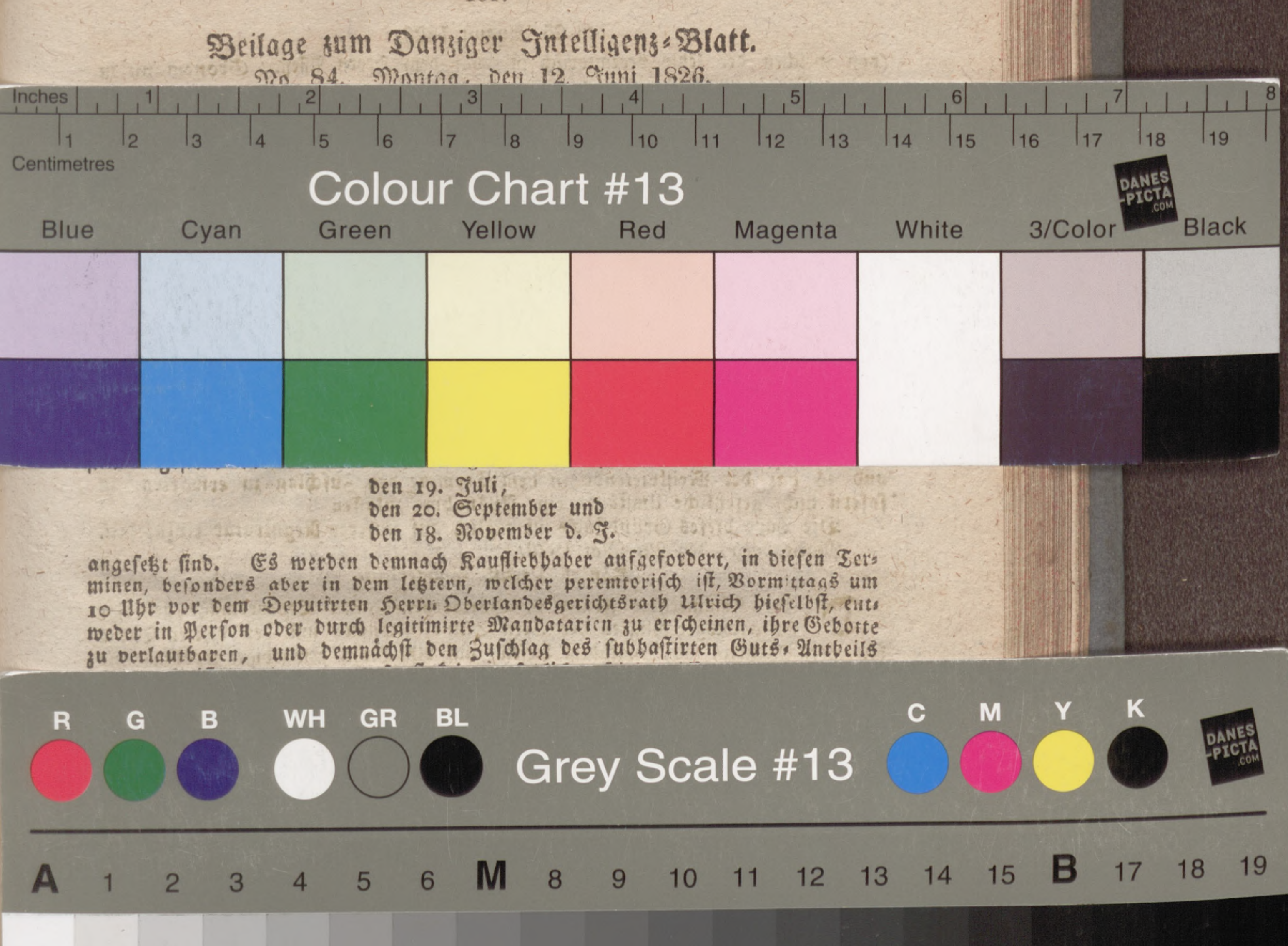
Patrik Gellespie, John Andersen nach Leith, Sam. Shardelon, Joh. Fr. Schulz, Joh. Topp nach Liverpool, Walter Melvill nach Perth, Part Hick nach London, Hend. Jans Hazewinkel, Dan. Jans Dortjes, Jan Harms Mulder nach Amsterdam mit Weizen. Dirk Jürg Düntjer nach Amsterdam mit Asche. Joh. Dan. Krekow, Pet. Chr. Steinorth nach Amsterdam, Borchert Röser nach Bremen, Pick Eng Mooi nach Antwerpen, Heinr. Suhr nach St. Martin, Ber. Fr. Meeske, Jan Jans Arents nach Havre de Grace, Jörgen Toxword nach Copenhagen mit Holz. Svend Dav. Laland, Ole Baade nach Stavanger mit Holz und Roggen.

Der Wind Ost.



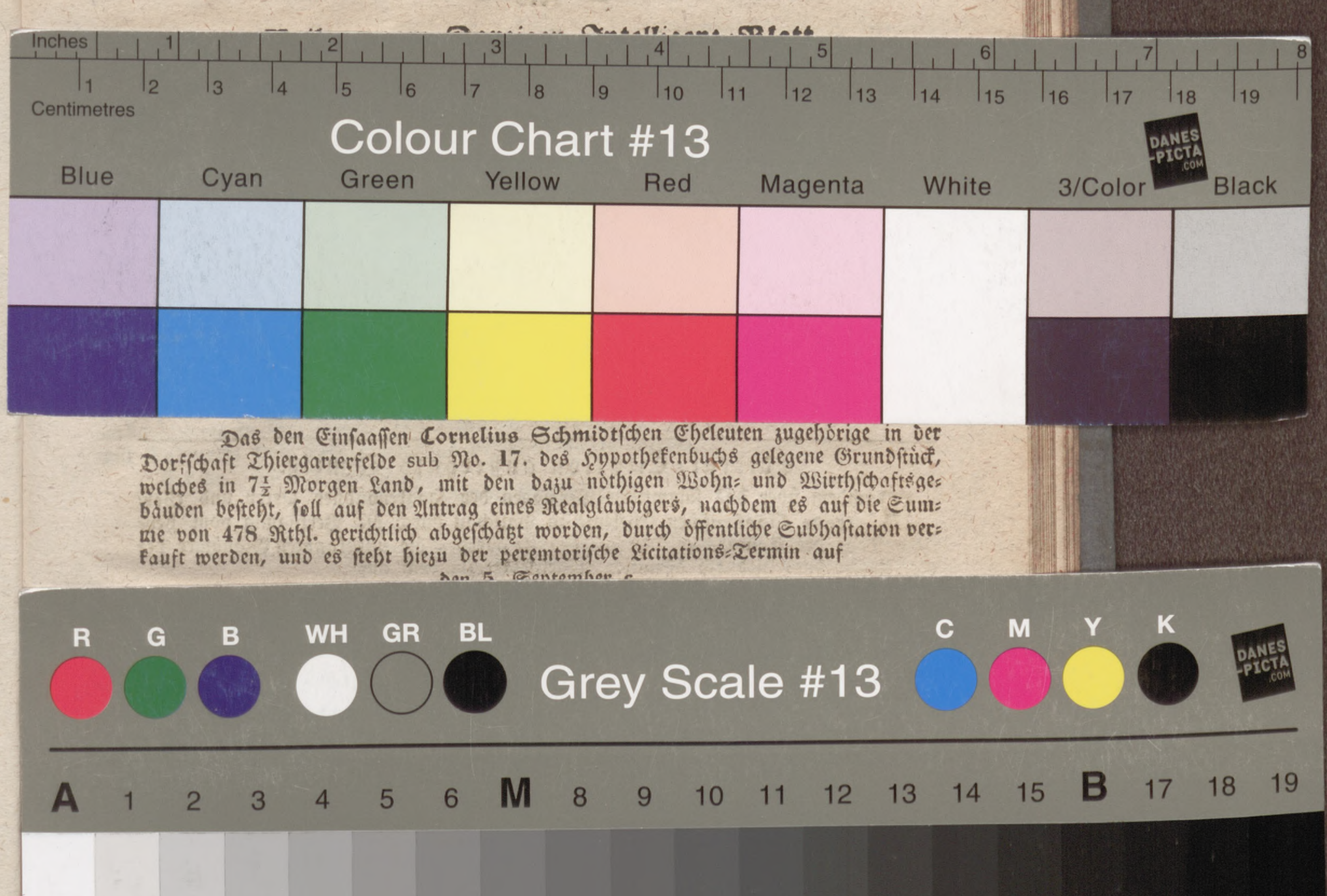
Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 84. Montag, den 12. Juni 1826.



den 19. Juli,
den 20. September und
den 18. November d. J.

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts-Antheils



Das den Einsaassen Cornelius Schmidtschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Thiergarterfelde sub No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 7½ Morgen Land, mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 478 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

1) alle diejenigen, welche an den Recognitionsschein vom 7. August 1782, wonach sich der vormalige Besitzer von Renneberg, der Commerzienrath Tönniges, auf Höhe von 8000 fl. D. C. zum Schuldner des Kaufmann